

NDB-Artikel

Plate, Geo (Georg) Heinrich Kaufmann, * 18.4.1844 Moskau, † 4.2.1914 Neuglobsow (Mark Brandenburg). (evangelisch)

Genealogie

Aus seit Beginn d. 19. Jh.s in Bremen ansässiger Fam.;

V Albert Friedrich, Kaufm., Teilh. d. Baumwoll- u. Assekuranzges. L. Knoop in M. u. St. Petersburg, S d. →Georg Ernst (1784–1856), Dr. phil., Vorsteher d. Handelsschule in Bremen;

M Anna Hagemann;

⊙ Bremen 1871 Dorothea Johanne|(* 1852), T d. →Johann Josef Balduin Neesen (1807–82, kath.), Artilleriehptm. in Kleve, u. d. Louise Knippenberg;

2 S →Albert Balduin (1873–1944), →Oscar Georg (1876–1944), beide Im- u. Exportkaufleute in Bremen, seit 1933 in Amsterdam, 1 T.

Leben

P. kam 1852 mit seinem Bruder Johann Emil zur Erziehung und Ausbildung nach Bremen. Nach dem Besuch der Handelsschule und einer dreijährigen kaufmännischen Lehre arbeitete er 1864-70 in der neu eingerichteten Niederlassung der väterlichen Firma in Ceylon und bereiste Zentralindien und den südostasiat. Raum. Nach Bremen zurückgekehrt, eröffnete er mit seinem Bruder ein Unternehmen für den Handel mit Rohbaumwolle. P. hatte in den folgenden Jahren wesentlichen Anteil an Bremens Aufstieg zum bedeutendsten Baumwollhandels- und Umschlagplatz des Kontinents. Bei der Gründung der „Bremer Baumwoll-Börse“ 1877 wurde er in den Vorstand, 1889 zum Vizepräsidenten, 1892 zum Präsidenten gewählt; im selben Jahr übernahm er auch die Präsidentschaft im Aufsichtsrat des „Norddeutschen Lloyd“ (NDL), dem er seit 1887 angehörte. Aufgrund seiner Initiative wurde →Heinrich Wiegand (1855–1909) Direktor des NDL. Gemeinsam gelang es, die veraltete und technisch überholte Schnelldampferflotte der Flüsseklasse zu erneuern, den defizitären Reichspostdampferdienst erfolgreich zu reorganisieren, die ostasiat. Küstenfahrt seinen Bedürfnissen anzupassen sowie neuen Frachtraum für das schnell zunehmende Ladungsaufkommen, vor allem nach Nord- und Südamerika, zu schaffen. Die letzten Jahre bis zu P.s Ausscheiden 1911 waren von einem starken Konjunkturrückgang nach 1907 und einer drohenden Illiquidität des NDL Ende 1908 geprägt. Mit unzureichenden finanziellen Mitteln wurde versucht, die Schiffsflotte des zur Weltreederei aufgestiegenen zweitgrößten deutschen Schifffahrtsunternehmens wieder auf zeitgemäßen

Stand zu bringen, was aber im Vergleich zu den Konkurrenzreedereien nicht vollständig gelang.

P. schied 1900 aus der Firma Gebr. Plate aus, engagierte sich aber intensiv in der brem. Wirtschaft und übernahm einflußreiche Ämter. Er gehörte mehreren Aufsichtsräten an (Norddt. Maschinen- u. Armaturen-Fabrik GmbH, seit 1911 Atlas Werke AG; Norddt. Automobil- & Motoren-AG, seit 1914 Hansa-Lloyd Werke AG; Petroleum-Raffinerie, vorm. Aug. Korff; Bremer Vulkan Schiffbau u. Maschinenfabrik; Dt. Bank AG, Berlin). Auf franz. Vorschlag wurde er 1889-1911 in den Verwaltungsrat der Suezkanalgesellschaft berufen, 1905 trat er in den Vorstand der „Indo-European Telegraph Comp.“ (London) ein. 1899 wurde er als Mitglied der Bremer Handelskammer (1891-1903) zum Präses gewählt. P. lebte zuletzt auf seinem Gut bei Neuglobsow.]

Auszeichnungen

Stern z. Roten Adlerorden II. Kl.;

Ehrenmitgl. d. Schiffbautechn. Ges. (1911).

Literatur

P. Neubaur, Der Norddt. Lloyd, 50 J. d. Entwicklung 1857-1907, II, 1907, S. 603 f.;

Jb. d. Norddt. Lloyd 1911/12, S. 238 ff., 1913/1914, 1914, S. 259 ff.;

Siebzig J. Norddt. Lloyd Bremen, 1857-1927, 1927, S. 63 (P);

G. Bessell, 1857-1957, Norddt. Lloyd, Gesch. e. brem. Reederei, 1957, S. 65 ff.;

W. Weber, Erdölhandel u. Erdölverarbeitung an d. Unterweser 1860-1895, 1968, S. 213;

H. Schwarzwald, Gesch. d. Freien Hansestadt Bremen, II, 1995, S. 466;

H. J. Witthöft, Norddt. Lloyd, 1997, S. 44 ff.;

Jb. d. Schiffbautechn. Ges. 16, 1915, S. 117 ff.;

Brem. Jb. 27, 1919, S. 190 ff.;

DBJ I;

Brem. Biogr. 1912-1962, 1969.

Portraits

Marmorbüste (im Bes. v. Hapag-Lloyd, Bremen).

Autor

Lars U. Scholl

Empfohlene Zitierweise

, „Plate, Geo Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 508-509
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
